Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche poetische Erzählungen - Cod. Karlsruhe 408

[S.l.], [15. Jh.]

108. Von dem hurvbel

urn:nbn:de:bsz:31-1298

Visual Library

Nicht anderstmdelinge
Der alt vnd der jmng
Der vant wes er begert
So pfaff ennoys gewert
Dreissig iar meren
So begond im got bekern
Das er die lugen vstroit
Vnd im ein closter grobes fie
Mit allem sine gut
Mit leb vnd mit mut
Dmt er flenzuchlichen got
Vnd volgt sim gebot
Bade frui vnd spot
Mit gut vnd mit rot
Bekert er das closter do
Das sim die mimich waren fro
Do schuff er vnd er warp
Do der apt gestarp
Das er zu apt wart erkorn
Das wer vil vlich vborn
Durch gebesert aller sim not
Er fleis sich ser in recht dot
So hatt sim wer dester bas
Ennocis der pfaff dmet das
Das im das ewig leben
Nach disem leben
Wart gegeben
Des buch ist eygentlich genant
Von den namen wol erbant
Den stolzen pfaffen ennoys
Der selb pfaff was so wois
Das sie die vnd dort die preis
Er warp mit so gesnyger wois
Das er die mit ern lebt
Vnd dort die noch zu got strebt

do dem hie obet

von dem hirobel

Die wer vermolt got geploget hat
Die werlt vmb ir mussetat
Mit manicher plag groß vn swer
So von gar vil zu sagen wer
Vnd wurd gar lanck zu nennen all
Ein wesser man wenig reden sol
Die die pflag sein genant
Das slag vch alles von d haut
Vnd dass es sten vnd lim sein secy
Vff das die red dester kurtzer sey
Von einer plag wil ich sagen
Die vzymt ist in vnsern tagen
Vnd tut den leuten also wc
Die sint ledig aber an der ee
Es sein leyen aber pfaffen
Die sunt macht sie allzu affen
Wen sie die selb sunt bestot
So mag der arzt kein rat
Noch in dem wasser nerchen eben
Das er wolles darzu sull geben
Also stond vnd gestalt
Ist die plag mit ir gewalt
Das ir im müget merken bas
Von der plag so sag ich euch das
Es ist kwerzlich vff gestanden
Ein grosi plag in disen landen
Grosser dann die ersten alle worn
Die geschehen sint vor langen iarn
Ee dan crist geboren wart
Der ist noch wol eins alts hart
Wen sie bestet der lader not
Vil weger nocht im sein der tod
Ob ich euch die plag nu nenen fil
So bit ich euch ir herren all
Das ir mich ebdst sprechen mit zuht
Die ist genant die hirsucht

Und nemet es auch nit eyn mol so vbel
Man nent es auch das hurvbel
Ob es auch in walhen sy
So bin ich nicht gewesen bey
Teutsch lant ist ir vol mit eyn
Das ist die plag gar gemein
Wolt gott das weid das tet not
Es dann manig menschlich blab tot
Dort ir hern alle sampt gar
Und nemet meyner red war
So wolt ich es thun umb rechte gunst
Und erzeigen my kunst
Ich wolt euch sagen mit kurtzer lere
Was das hurvbel were
So wu ist ein grosse sach
Wan es ist gar ein grymme plag
Der mich dann dor noch vernem
Ich west auch wu ger sie belem
Und was sich sie mit ir bereitt
Dem herrn vor dor noch dem kuchtt
Auch dunckt es mich es ein gunst
Das ich mit mein kunst
Lert merken an ein dot
Das er starck das hurvbel got
Dor noch wordlich off das lecht
Wolt ich in lern das beste
Wie man das hurvbel vertreyben sal
Das wissen doch die leut nit all
Wellen nu lern an disen tagen
So merkt gar eben was ich sage
Ich sprach zu dem ersten mol
Das hurvbel ist ein hemlich quol
Und sticht zu dem hertzen zu
Das ein er gewinnet myner ru

Das hurvbel ist auch ein grimme sucht
Nu halt nu geis und stincht
Das hurvbel ist auch so der natur
Selten kumet es an die gebaur
Wer es den gebauren auch gewer
Das wer uns ein bos mer
Die lessen pferd vor pflug ston
Wan sie das hurvbel gewinnt an
Vil lieber ist es sey bey uns allen
Denn wurd es den bauren gemein
Das hurvbel ist auch also gestalt
Es nymmt dem menschen sein gewalt
Das es sein selber nicht enwas
Es wurdet noch schmer den ein geis
Es kreuchet auch ein yden man
Das er mit recht gedinen kan
Ob ich nu frischlich torst sagen
In alle reine frawen klagen
So sprech ich wol mit rechter kunst
Das hurvbel kumpt von frawe gunst
Und nal stet bey in wesen
Das hon ich an den buchser gelesen
Das hurvbel kumpt auch also dick
Von beichtstreben und anblick
Von unmedlem kustlen und brustlen
Von lauter slafen vn vo nachtpfiffen
Mit vourwitzen spil und haus zu thun
Haut gezuert und morgen ein sun
Von zuchten stossen und nabel reyben
Zu dem keyser arzten vn gut vertreyben
Und sunst fast von manig lecherey
So ich nicht bin gewesen bey
Noch seint manig hude sachen
Die alles das hurvbel machen
Von den stucken wil ich schreyben

Die do von gotzu allen zeitten
Nu merkt wer das schwebel spot
Das sticht ym do von off stat
Der slaff wirt ym gemmuch gar
Nu muss er lauffen her vnd dar
Recht als ein toberider sinnt
Er kan gewinen zu keiner sinnt
Do von wirt ym melancholye
Vnd wirt vo sorge mynner sicy
Wan er ist abwey in dem wan
Das sie wolt ein andern hon
Der slach bestet in auch bezaiten
Wenn er sich seins kauffs nit wol mochte
Das abnemen in die butel gewnit er auch
So wirt er dann zu mol ein gauch
Das bitt kemmuch dem kauch
Gewinet er auch das sag ich euch
Das sint grosser sichten vil
Do von ich mynner schreiben wil
An den stick er merkt man wol
Ob ewer des schwebels sticket wol
Wo sie hin zu der kirchen got
Gar bald er auch do selbst stet
Vnd get gucken her vnd dar
Das er ye eben nem war
Wann sie wid heim go
Das er den grusz do nit empfo
Wan er dann zu tisch setzet
Von sorgen er dann schwetzet
Vnd seubet myder dem sein haupt
Nymat wirt von im erfreiht
Vnd treybet allerley hand gebard
Des nemet wor on all gefard
Seufzen schreien hend zuken
Oberslich schen zwischen plicken

Vnd tyschtuch mit den messern schaben
Dich recht muss er alle haben
Wolt man nit mir so ist min stock
Dor vmb so ist er ey metteter
Noch hot er ein grosz roc
Nachtes so stet er in dem sne
In regen frost vnd windes vil
Vnd do macht er sein seyten spil
Das tut er durch die rouchen gantz
Des smutzigs wirt im ey krantz
Der ist nicht eins hellers wert
So mit hot sie in gewert
Kam der nar das schappel treyt
So macht er sich noch eins alts breyt
Wolt er sie an dem tantze gon
Zu sind muss er das schwebel hon
Das hend krawen fortht er vast
Oder das er ewer an das arslocht tast
Das nicht sein kertzen stock
Vnd ewern im auch bos ruck
Wan dem dis sach ist gerecht
So hot das schwebel die macht
Was sie begert das muss er thun
So ist dem ein wyl ein sun
Noch seint grosser sunder wich
Do von ich mynner schreiben wil
Sunder das nit wil ich schreyben
Wie man das schwebel sol vertreyben
Zu leyt aller erst sie an die menschafft
Wer mit dem schwebel sey behafft
Das er des mug werden quit
Mit rechter list in kurtzer zeyt
Der sol volgen mynner lere
Wirt es im wol ein wenig swere

Do magt es doch nit lang bleyben
Ich wil es kurtzlich von mi treyben
Mit ernstlicher gutten kreuttern
Er muß auch merken was sie bedeuten
Und das recept gar wol durch gon
Wil er bald gesundheit hon
Nemet des recepts war
Also wil ich es nu schreyben dar
Ein kreutlein heißet meyden
Das solt ir kurtzlich abscheiden
Do bey ein kreutlein stat
Mosliche es den namen hat
Ein braut heißet ablon
Und nacht steyden mußer do bey hon
Eltern sehen ist auch gut
Das man es zu den augen tut
Das solt ir stoßen mit ein
In deins herzen morsers stein
Und solt die nutzen alle zeit
So wirstu des hurvolcks quit
Und von dir guten gesellen weist
So sey dein wandel allzu meist
Mit den solt dein zeit vertreyben
Wolt on das hurvolck bleyben
Und hut dich mit gantzen synnen
Das du nicht fallest dor in
So vor uns got behut all //fall
Das unser keiner wird in das hurvolck
Das uns das hurvolck nit an ge
Vor dem der starck hurvolck libera //
//nos domine

Die guldin kron

O heliger geist der kronen krantz
Du bist mey hasen vnd lantz
Du klarte cron der eren
Wernutlicher tugent sperre
Klar adel vorsprinck fluß barch
Dein weyßheit menstarch sarch
Glittern in menschlichen synnen
Der sele ein honich rinnen
Ein ist sprechender sydenzendel blanck
Selbistem gottlich warheit stranck
Bild in den dehn sinnen
Wie alle himel sinnen
Unter denen deistig gezelt
Du feinlichst durch kronen felt
Mit deines tauens wasellem
Wer deiner der ayßellem
Verstenfet der ist ermmfft wol
Heliger geist sey ich sol
Mit deiner hilff dichten
So bit ich dich zu richten
Den mynen synnen dynen rinn
O rop dich domine miserere
Mit hilff deiner minn
Eines lobes ich begin
Und lech deins preyse psalm psalm
Ist mein kunsteldsen zungen palm
Wil lobes zierchen erklingen
Wie selten sich erfringen
Du mir der weyßheit feder spil
So doch mein blosuß flugen wil
Mit meines synnes fulchen
Sy a kunt mey kunst gewalchen
Ein lob geflechten vnd gewechen